

7. Wall

Überreste der schon zur Stadtgründung angelegten Wallanlagen. Ursprünglich, bis in die Mitte des 18. Jahrhunderts, war der Wallgraben ca. 6 m breit und 2,5 m tief. Durch ihn und die dahinter liegende Stadtmauer war ein wirksames Hindernis gegen feindliche Angriffe geschaffen.

Zur Promenade wurde der Wall bereits 1776 bis 1779 umgestaltet.



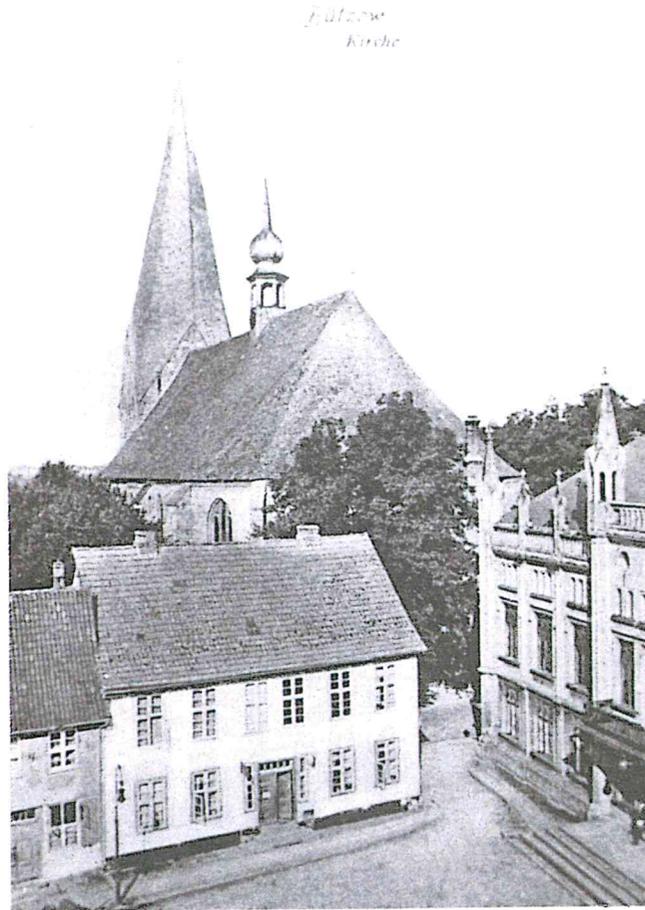
BÜTZOW

8. Rostocker Tor

Standort eines der drei Stadttore

9. Hopfenwall

Überreste eines slawischen Burghügels; Standort des "Vorgängers" des Bützower Schlosses. Heute ist dort eine Kleingartenanlage. Versäumen Sie bitte nicht, von dieser Stelle einen Blick über den Bützower See zu werfen. Leider ist er durch die Wasserqualität kein Badesee mehr.



Bützow
Kirche

STADT BÜTZOW

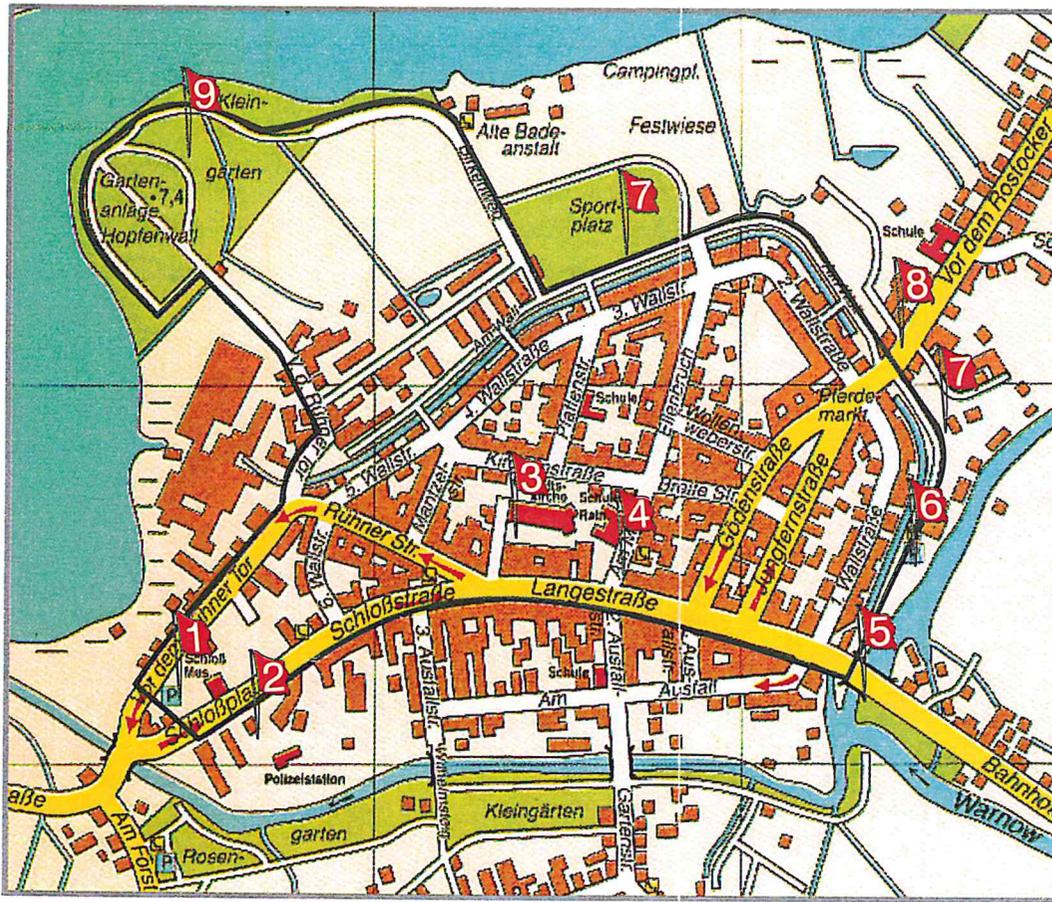


Rund-
gang

Nr. 1



ca. 3,5 km



1. Schloß

Um 1300 als Bischofssitz erbaut. Ebenso zahlreich wie die verschiedenen Funktionen sind die Umbauten.

1444 durch Bischof Nicolaus I.,
1566 durch Herzog Ulrich I.,
1713 - 1749 Witwensitz der Herzogin
Sophie Charlotte;

1760 - 1780 Pädagogium,
bis 1789 Nutzung durch die Bützower Universität
1812 - 1879 "Kriminalkollegium",
1910 Umbau, Errichtung des Eckturmes

3. Stiftskirche

Bau als Domkirche in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts begonnen.

Umbauten erfolgten bis ins 17. / 18. Jahrhundert. Heute präsentiert sich die Stiftskirche St. Elisabeth als eine dreischiffige Backsteinhallenkirche mit einem 74 m hohen Turm. Sie birgt im Inneren wertvolle Kunstdenkmäler:

bronzene Tauffünte von 1774,
Flügelaltar von 1503,
Kanzel von 1617,

2. Schloßplatz

Das Ensemble ist im Zusammenhang mit dem Schloß zu sehen, da ursprünglich eine geschlossene Burganlage vorhanden war. Heute noch erhalten sind lediglich das Schloß selbst und das "Krumme Haus". Es ist das ehemalige Kastellanhaus, in dem sich zwischen 1760 und 1789 Druckerei und Bibliothek der Bützower Universität befanden.

Heute:
Gedenkstätte für die
Opfer politischer Gewalt.

4. Rathaus

In den Jahren 1847 - 1849 errichtet. Es überragt die nach dem alten Baureglement errichteten Bürgerhäuser um ein Beträchtliches und stellt mit dem Stil der Tudorgotik einen wirksamen Kontrast zu ihnen her.

1992 - 1994 restauriert.

5. Mühle

Bereits aus der Zeit der Stadtgründung im 13. Jahrhundert ist die Existenz von Mühlen in Bützow bezeugt. Eine alte viergängige Wassermühle wurde 1894 durch den heute noch stehenden Mühlenbau ersetzt. Das letzte Korn wurde 1959 vermahlen.

6. Hafen

Man sollte es nicht glauben; Bützow war eine Hafenstadt, die über den 1897 fertiggestellten Nebelkanal auch Anschluß an Güstrow hatte. Noch bis in die vierziger Jahre unseres Jahrhunderts legten hier Kähne aus Rostock, Lübeck und Hamburg an. Ladegut waren Getreide und Kohle.

